

Vorlage-Nr. 14/1669

öffentlich

Datum: 29.11.2016
Dienststelle: LVR-Klinik Langenfeld
Bearbeitung: Herr Hessel

Bau- und Vergabeausschuss	02.12.2016	Kenntnis
Krankenhausausschuss 2	06.12.2016	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

LVR-Klinik Langenfeld
Verlagerung des Gerontopsychiatrischen Zentrums in Langenfeld

Beschlussvorschlag:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 4.482.266,00 € brutto für die Errichtung eines Neubaus an der Lessingstraße zur Verlagerung des Gerontopsychiatrischen Zentrums in Langenfeld wird gemäß Vorlage Nr. 14/1669 zugestimmt. Die Klinik wird mir der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	4.482.266 €
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

H ö h m a n n
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

Zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung in der Stadt Langenfeld wird das bestehende Gebäude in der Kreuzstr. 18 mit 18 tagesklinischen Plätzen durch einen Neubau in Passivbauweise mit 20 tagesklinischen Plätzen auf der Lessingstraße sowie jeweils einer Ambulanz ersetzt. Durch den Neubau können alle zurzeit vorhandenen Probleme, welche auf die sehr eingeschränkten räumlichen Verhältnisse zurückzuführen sind, behoben werden. Hierzu gehören neben der Umsetzung der Barrierefreiheit und des Datenschutzes auch die Möglichkeit eines breiteren Therapieangebotes.

Durch die Errichtung des Neubaus in Passivhausbauweise mit Photovoltaikanlage auf dem Dach können weiterhin die zukünftigen Energiekosten reduziert werden.

In dem Erdgeschoss befinden sich Räume für die Ambulanz. In dem 1. und 2. Obergeschoss sind die Räume inkl. einer Dachterrasse für die Tagesklinik untergebracht. In dem Kellergeschoss befinden sich Technik- und Lagerräume.

Die Maßnahme wird durch folgende Mittel finanziert:

Trägerzuschuss lt. GFP	2.500.000,00 €
Trägerzuschuss (Umbau TKL Mettmann)	1.407.608,00 €
LVR-Klinik Baupauschalrücklage	445.758,00 €
LVR-Klinik Möblierung	128.900,00 €
Finanzmittel Gesamt:	<u>4.482.266,00 €</u>

Begründung der Vorlage Nr. 14/1669:

Errichtung eines Neubaus in der Lessingstraße in Langenfeld zur Verlagerung der Tagesklinik und Ambulanz aus der Kreuzstr. 18.

1. Dienstliche Veranlassung

Die Maßnahme ist Teil des Grundsatzbeschlusses des Landschaftsausschusses vom 03.12.2010 auf Basis der Vorlage-Nr. 13/785 zum Gesamtfinanzierungsplan für den LVR-Klinikverbund.

Die Rückdelegation der Maßnahme an die LVR-Klinik Langenfeld erfolgte nach Zustimmung des Dezernates 2/FB 24 in Abstimmung mit der LVR-Klinik Langenfeld nach Abschluss der Leistungsphase „Grundlagenermittlung“ mittels Schreiben von Herrn Althoff vom 23.04.2015.

2. Objektbeschreibung

Die LVR-Klinik Langenfeld plant die Verlagerung der Tagesklinik für Gerontopsychiatrie mit 20 Behandlungsplätzen und gerontopsychiatrischer Ambulanz, derzeit Kreuzstraße 18 in Langenfeld, an den Standort Lessingstraße in Langenfeld. Das Grundstück befindet sich im innerstädtischen Bereich. Es grenzt im Norden an die Solinger Straße und im Süden an den Klopstockweg.

Die Erschließung des Gebäudes erfolgt von der Lessingstraße aus.

Geplant ist die Herstellung eines L-förmigen Gebäudes, welches an ein Bestandsgebäude auf der Solinger Straße anschließt. Das dreigeschossige Passivhausbauwerk wird die gesamte Länge des Grundstücks an der Solinger Straße sowie an der Lessingstraße in Anspruch nehmen, wobei sich die Grundfläche des Erdgeschosses zum Obergeschoss und weiter im 2. Obergeschoss aus Richtung Klopstockweg verjüngt. Es erhält eine Teilunterkellerung.

Hinter dem Gebäude werden Stellplätze sowie der Außenbereich landschaftsplanerisch angelegt.

3. Bauliche Konzeption

Erdgeschoss:

Im Erdgeschoss des Gebäudes ist die Ambulanz vorgesehen. Sie ist im linken Gebäudeteil zum ruhigeren Klopstockweg hin angeordnet. Im rechten Gebäudeteil, zum belebten Straßenbereich Solinger Straße, sind Archiv, Umkleiden und WC-Anlagen, die keine großflächigen Fenster und Öffnungen zum Straßenbereich benötigen, vorgesehen. Zentral soll im Erdgeschoss ebenfalls ein Raum mit Garderobe und Gehhilfen für die Tagesklinik ausgeführt werden. Dieser Raum ist so konzipiert, dass oberhalb der

Gehhilfen in erreichbarer Höhe die jeweiligen Garderobenfächer angebracht werden sollen.

Im Erdgeschoss befindet sich vom Flur aus zugänglich ein behindertengerechtes WC. Die Aufnahme/Empfang der Tagesklinik ist durch Sichtfenster zum Treppenhaus hin offen gestaltet, so dass die eintretenden Patientinnen und Patienten eine bessere Orientierung erhalten.

1. Obergeschoss

Im 1. Obergeschoss sind die Räumlichkeiten der Tagesklinik eingeplant.

Zur Gartenseite wird in dieser Etage ein großer Aufenthaltsraum mit offenem Küchenbereich vorgesehen. Angrenzend an diesen Aufenthaltsraum befindet sich eine große Dachterrasse. Die Küche bietet eine ausreichende Größe für Haushaltstraining und weitere therapeutische Maßnahmen.

Die WC-Anlagen befinden sich ebenfalls in kurzer Entfernung zum Aufenthaltsraum. Die WC-Anlagen sind in einer Größe geplant, dass diese problemlos mit Gehhilfen zu nutzen sind.

Ein Behinderten-WC ist in unmittelbarer Nähe zentral an das Treppenhaus angeordnet und somit von beiden Gebäudeteilen aus problemlos erreichbar.

Angrenzend an den Treppenhauskern mit direkten Sichtverbindungen ist das Dienstzimmer mit danebenliegendem Untersuchungsraum eingeplant.

Im Gebäudeteil, der sich zur Solinger Straße befindet, sind Beschäftigungstherapie sowie Gruppenraum eingeplant. Beide Räume sind durch eine mobile, schallgedämmte Trennwandanlage voneinander getrennt, sind aber jederzeit als großzügige Fläche für Veranstaltungen gemeinsam zu nutzen. Der Erschließungsflur wird zu Aufenthaltszwecken mitbenutzt, da beide Bereiche als Nutzungseinheiten geplant sind.

2. Obergeschoss

Im 2. Obergeschoss in Richtung Lessingstraße/Klopstockweg sind die Ruheräume eingeplant. Der größere Ruheraum ermöglicht das Aufstellen von Betten. Im Anschluss an diesen Ruheraum ist ein kleines Lager zur Lagerung von Bettwäsche, etc. vorgesehen. Ein weiterer Ruheraum mit Ruhesesseln befindet sich angrenzend zum Treppenhaus. Zwischen beiden Ruheräumen ist ein behindertengerechtes Duschbad mit WC-Anlage geplant.

Im Gebäudeteil zur Solinger Straße hin sind die Büros der Tagesklinik sowie die gemeinschaftlich genutzten Bereiche Besprechung und Teeküche angeordnet. In diesem Gebäudeteil befinden sich ebenfalls WC-Anlagen für das Personal.

Die bauliche Anlage ist baurechtlich als Gebäude geringer Höhe und besonderer Art oder Nutzung (Sonderbau) eingestuft. Die Gerontopsychiatrische Tagesklinik sowie das Ambulanzzentrum dienen der Behandlung psychischer Erkrankungen. Die Nutzung ist mit Arztpraxen vergleichbar, von der kein besonderes Risiko ausgeht.

Die unterschiedlichen Geschosse werden jeweils in zwei unabhängige Nutzungseinheiten, ohne notwendige Flure, unterteilt. Die Nutzungseinheiten grenzen dabei an den Treppenraum, der den 1. Rettungsweg darstellt. Zur Sicherstellung des 2. Rettungsweges sind im Erdgeschoss zusätzliche Ausgänge ins Freie und ein selbstständig nutzbares Rettungsfenster vorgesehen. In dem ersten und zweiten Obergeschoss sind zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges aus der nördlich gelegenen Nutzungseinheit Rettungsfenster vorgesehen. Aus den jeweils größeren, südlich gelegenen

Nutzungseinheiten werden die 2. Rettungswege baulich über eine Stahlaußentreppe sichergestellt. Zur Unterstützung einer geordneten und zügigen Räumung im Brand- und Gefahrenfall, wird das Gebäude mit einer internen Hausalarmierungsanlage ausgestattet. Der Treppenraum wird im 2. Obergeschoss mit einem Rauchabzug ausgestattet.

Das Gebäude ist entsprechend den Vorgaben des barrierefreien Bauens geplant. Im Bereich des zentralgelegenen Treppenhauses ist ein Aufzug geplant, welcher die einzelnen Geschosse miteinander verbindet. Die WC-Anlagen für Patientinnen und Patienten sind in ihrer Größe für die Nutzung mit Gehhilfen und die Behinderten-WCs im Erd- und 1. Obergeschoss sowie das Duschbad mit WC im 2. Obergeschoss sind für die Nutzung mit Rollstühlen bemessen.

Die LVR-Regelstandards des ökologischen sowie des baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundlichen Bauens wurden bei der Planung beachtet und entsprechend eingehalten.

Mittels PHPP-Nachweis wurde die energetische Planung eines Passivhauses und durch eine Simulationsberechnung der sommerliche Wärmeschutz nachgewiesen. Die Beheizung erfolgt über einen Gas-Brennwertkessel und die geregelte Belüftung über eine Lüftungsanlage.

Die festgelegten Hinweise und Empfehlungen zur Einhaltung der bauakustischen und raumakustischen Schallschutzanforderungen wurden in die Planung übernommen.

4. Zeitplan

Mit dem Beginn der Ausführung wird im Herbst 2017 gerechnet. Die Bauphase soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein.

5. Kosten

Die erstellte Kostenberechnung für die Maßnahme inkl. Planungskosten beläuft sich auf 4.353.366,00 € brutto. Die Anschaffung des notwendigen Mobiliars in Höhe von rund 128.900,00 € brutto wird durch Investitionsmittel der Klinik finanziert und deshalb in den Projektkosten an dieser Stelle nicht weiter berücksichtigt.

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 4.353.366,00 € brutto.

Bei den Kosten sind grundstücksbezogene Mehrkosten in Höhe von rund 481.000,00 € brutto zu berücksichtigen. Ohne diese Mehraufwendungen, welche nicht für die Nutzung bzw. dem Baukörper als solche zugutekommen, würden sich die Projektkosten auf 3.872.366,00 € belaufen. Bei einer Platzzahl von 20 ergeben sich hiernach Kosten in Höhe von 193.618,30 € je Platz.

Die Maßnahme wird durch folgende Mittel finanziert:

Trägerzuschuss lt. GFP	2.500.000,00 €
Trägerzuschuss (Umbau TKL Mettmann)	1.407.608,00 €
LVR-Klinik Baupauschalrücklage	445.758,00 €
LVR-Klinik Möblierung	128.900,00 €
Finanzmittel Gesamt:	<u>4.482.266,00 €</u>

Für den Vorstand

H ö h m a n n
Vorsitzender des Vorstands

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 1 von 2

1 Baustoffe	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, ausführ- bar oder möglich, weil
1.1 Mineralfaserdämmstoffe mit einem KI - Wert größer 40 (KI = Kanzerogenitäts-Index).	X	
1.2 Verwendung von Lacken und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12a (blauer Engel) erfüllen	X	
1.3 Verwendung von Dispersionsfarben mit einem minimalen Gehalt an organischen Lösungsmitteln von 1 %	X	
1.4 Verwendung von lösungsfreien Klebern in den Standardanwendungen	X	
1.5 Keine Verwendung tropischer Hölzer, es sei denn mit Gütesiegel aus nachweislich nachhaltiger Wald- bzw. Farmbewirtschaftung wie dem FSC (Forest Stewardship Council)	X	
1.6 Fenster- und Türrahmen aus nicht-tropischen Hölzern (gemäß Pkt. 1.5), Kunststoffen mit einem maximalen Recyclinganteil oder hochgedämmten Metallfenstern und Verbundkonstruktionen, soweit nach Einsatzzweck erforderlich	X	
1.7 Keine Bodenbeläge aus PVC, ausgenommen Reparaturen	X	

2 Holzschutz/Fassadenreinigung		
2.1 Konstruktiver Holzschutz hat Vorrang vor chemischem Holzschutz, sofern nicht vermeidbar, werden vorrangig im Kesseldruckverfahren mit einer chrom-, arsen- und fluorfreien Salzlösung imprägnierte Holzbauteile eingesetzt	X	
2.2 Entfernung alter Anstriche, Beschichtungen oder Verunreinigungen an Fassaden erfolgt mechanisch mit Staubabsaugung oder mittels der dem Stand der Technik entsprechenden umweltschonenden Strahlverfahren. Falls Reinigungsmittel eingesetzt werden, dürfen diese keine chlorierten Kohlenwasserstoffe enthalten. Die anfallende Schmutzflotte ist in jedem Fall ordnungsgemäß zu entsorgen.		Neubau fällt nicht an

3 Abriss und Abfallentsorgung		
Abriss und Abfallentsorgung erfolgt nach den Maßgaben des Kreislaufwirtschaft und Abfallgesetz (KrWAbfG)	X	

4 Außenanlagen		
Einhaltung der LD-Verfügung „Ökologische Nutzung der LVR-Liegenschaften“ vom 29.03.1995 (bodenständige sowie kulturhistorisch-gärtnerisch bedeutsame Pflanzenarten, Mindestanforderungen für Baumscheiben, Verzicht auf Torfprodukte, wassergebundene Decken, Begrünung geeigneter Fassaden und Dächer, etc.)	X	

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 2 von 2

5 Verbesserung der CO ₂ - Bilanz	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
5.1 Erhöhte Dämmung „bis zu einer wirtschaftlich sinnvollen Systemgrenze“ i. d. R. ca. 15-18 cm bei Außenwänden von Neubauten (gemäß eines Energiegutachtens für LVR-Bauten von Renner und Jung 2005)	X	
5.2 Einsatz schadstoffarmer Verbrennungstechniken bei der Energieerzeugung, wie Niedertemperatur- und Brennwerttechnik, NOx-arme Brenner	X	
5.3 Einsatz von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungs- und Klimaanlage oder von Luftvorwärmung durch Erdkanäle	X	
5.4 Einsatz verlustarmer bzw. elektronischer Vorschaltgeräte bei Beleuchtungsanlagen	X	
5.5 Einsatz von Energiesparbeleuchtung	X	
5.6 Einsatz anderer Stromspar-Technik (wie Präsenzmelder, Lastabwurfschaltung u. a. m.)	X	
5.7 Solarstromanlagen (Photovoltaik)	X	
5.8 Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung z.B. mit Blockheizkraftwerken (BHKW), Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, Geothermie etc. je nach Wirtschaftlichkeit	X	Gemäß PHPP

6 Wasser		
6.1 Begrenzung der Zapfstellen auf die notwendige Anzahl	X	
6.2 Einsatz von Armaturen, WC-Spülungen und Urinalen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes	X	
6.3 Versickerung von Niederschlagswasser, wenn technisch möglich		Keine Zustimmung durch die genehmigende Behörde
6.4 Nutzung von Regenwasser/Grauwasser, wo wirtschaftlich sinnvoll		Die Nutzung des Regenwassers ist im Krankenhaus aus hygienischen Gründen nicht für die Nutzung im Gebäude, z.B. für WC-Spülung, nutzbar. Im Außenbereich befindet sich wenig versickerungsfähiger Boden. Das Regenwasser würde die Nutzung des Gartens weiter einschränken.

7 Sonstiges		
Doppeltes Leitungsnetz bzw. Leerrohre für den Einbau von Regenwasser-, Solar- oder Photovoltaikanlagen (Vorschlagspflicht laut Beschluss Bau 11/17 Ziffer 1 vom 5.12.2000 bei Neu- und Umbauvorhaben)		Keine Erfordernis

Aufgestellt: kerstin gierse architekten

Zur Haushaltsunterlage vom heutigen Tage

Velbert, den 16.02.2016

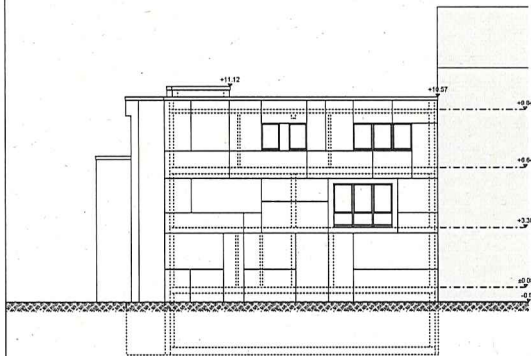
GLM- Regelstandards baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen

1. Baureinigung Einhaltung der Planungskriterien zur baureinigungsfreundlichen Bau- und Einrichtungsplanung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
1.1 Grundrissgestaltung		
1.2 Schmutzschleusen	X	
1.3 Verkehrsflächen	X	
1.4 Treppen und Aufzüge	X	
1.5 Fassadenkonstruktion	X	
1.6 Bauliche Vorkehrungen zur Fassadenreinigung		
1.7 Fenster und Fensterbänke	X	
1.8 Wände und Böden	X	
1.9 Sanitärausstattung und- konstruktionen	X	
1.10 Türen	X	
1.11 Beleuchtung und Elektroinstallation	X	
1.12 Mobiliar	X	
1.13 Außenanlagen	X	
1.14 Wasserentnahmestellen	X	
1.15 Putzkammern	X	
1.16 Zusätzliche Räume für Reinigungsunternehmen bei Großprojekten		entfallen

2. Bauunterhaltung Einhaltung der Planungskriterien zur bauunterhaltungsfreundlichen Bauplanung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
2.1 Dach	X	
2.2 Fenster	X	
2.3 Fassade	X	
2.4 Innenausbau (Wände, Bodenbeläge, Türen, Decken, Flure)	X	
2.5 Sanitärinstallation	X	
2.6 Heizungsanlagen	X	
2.7 Kesselanlagen	X	
2.8 Regelungstechnik	X	
2.9 Schwimmbadtechnik		entfällt
2.10 Außenanlagen	X	
2.11 Sonstige Materialien	X	

Aufgestellt: kerstin gjerse architekten

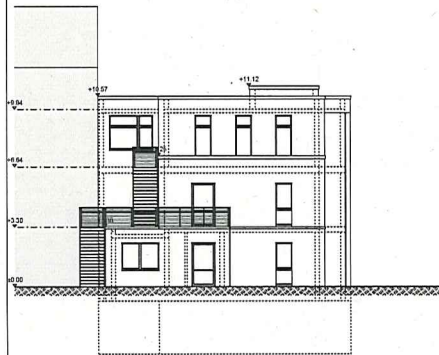
Zur Haushaltsunterlage vom heutigen Tage
Velbert, den 16.02.2016



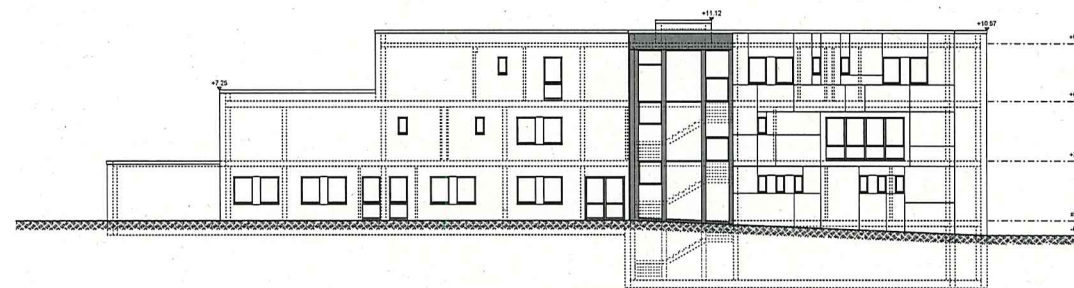
SEITENANSICHT 1



STRASSENANSICHT



SEITENANSICHT 2



GARTENANSICHT

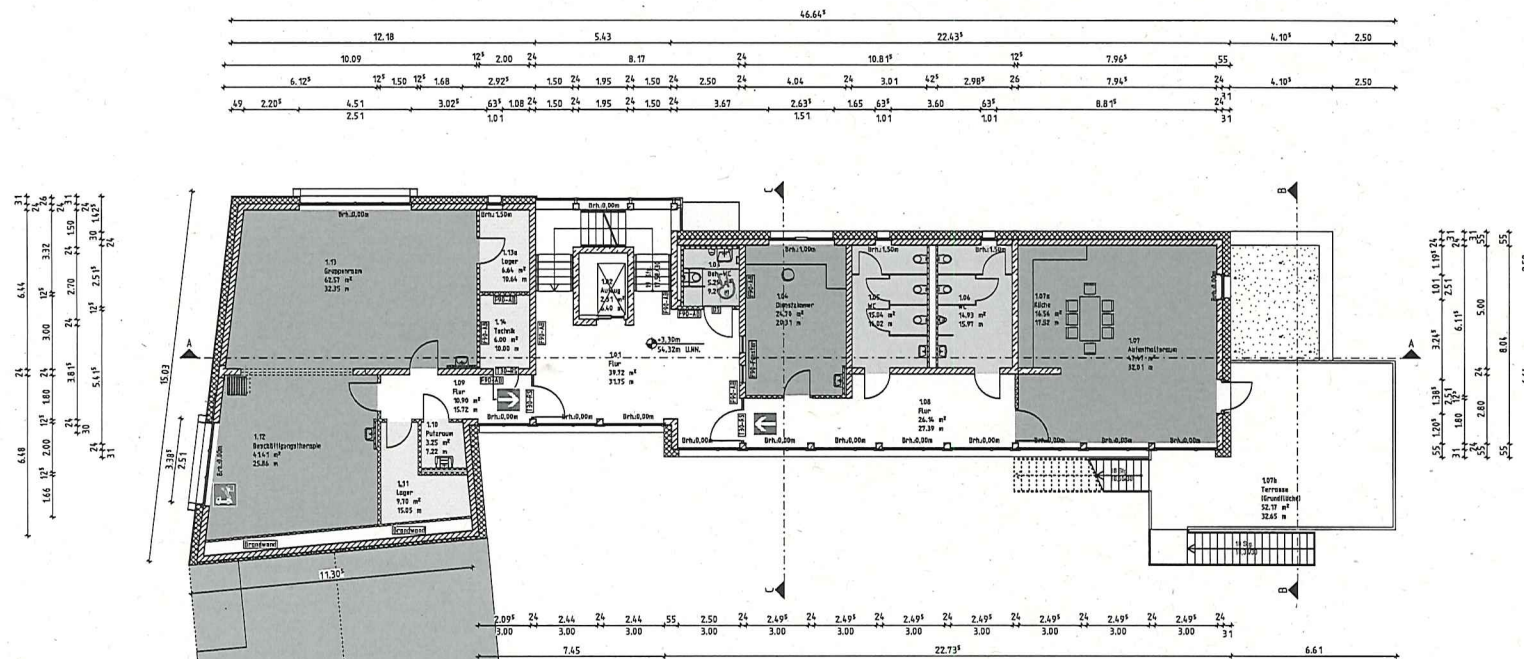
PLANVERFASSER kerstin glerse  architekten kerstin glerse architekten Vogteier Straße 19 42555 Velbert (Langenberg) www.glerse.de		Planer Dr.-Ing. Kerstin Glerse Datum 14.03.2016 Ursprungsplan 0301021_160216
LVR  LVR - Klinik Langenfeld Qualität für Menschen		Dienstleister LVR - Klinik Langenfeld Dienstleistungs-Nr. 554 Projektkummer
Baumaßnahme Erweitertes Gerontopsychiatrisches Tagesklinik und Ambulanzzentrum in Langenfeld (GPZ Lestadtstraße)		
Erwerb Erwerb Ansektion Zur Haushaltsartefakte vom 16.02.2016		
Phase Entwurfsplanung	Maßstab 1:100	LVR-Programm Alplan 2012
Hochbau LVR Frau Renner	Hausnr. Nr. 0301021_160216	Ursprungsplan 0.0.0
1/20 = 50% / 110 (B.144h)		Alplan 2012

Grob-Terminplan

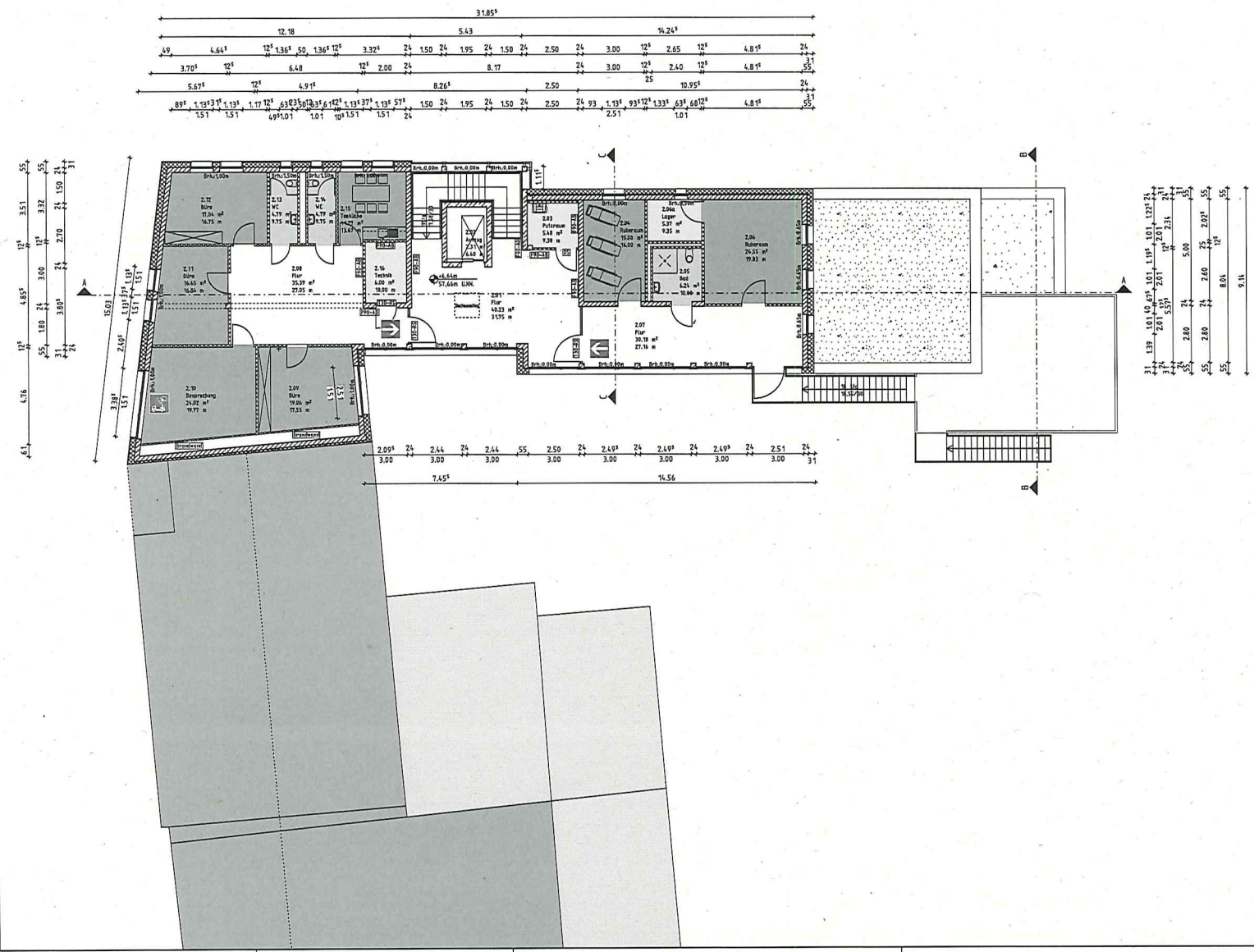
Projektleitung: Herr Hessel

Projekt: Ersatzneubau Gerontopsychiatrische Tagesklinik und Ambulanzzentrum in Langenfeld, Lessingstraße

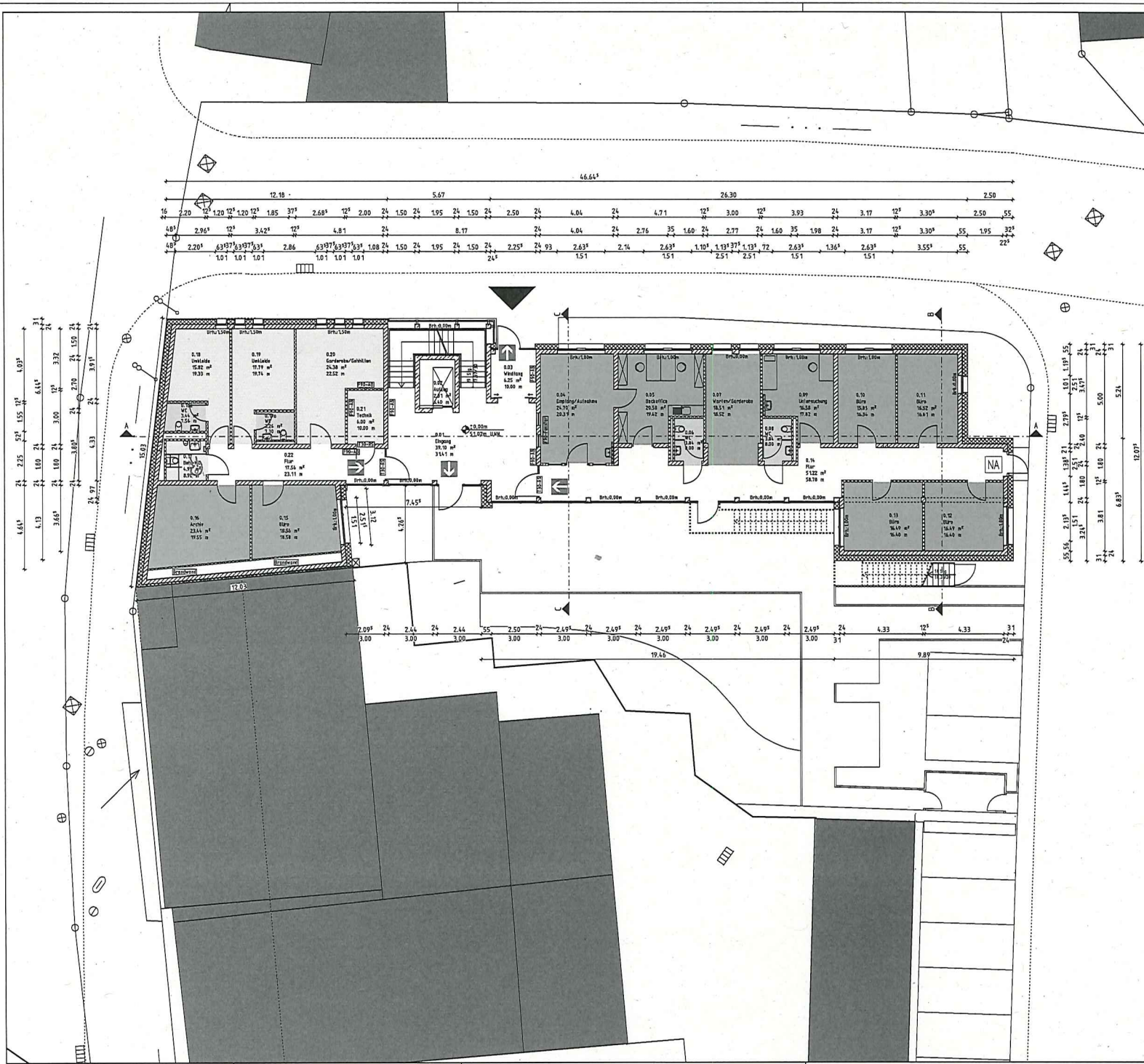
Projektphasen	2016												2017												2018												2019																																					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																										
Durchführungsbeschluss genehmigt											X	X																																																														
Genehmigungsplanung Baugenehmigung erteilt																X	X	X																																																								
Ausführungsplanung Ausf.-planung beendet																X	X	X																																																								
Ausschreibungen + Submissionen																X	X	X																																																								
Bauphase Lüftungsphase Nutzerübergabe																																																																										
Projektabschluss (Mängel- beseitigung)																																																																										



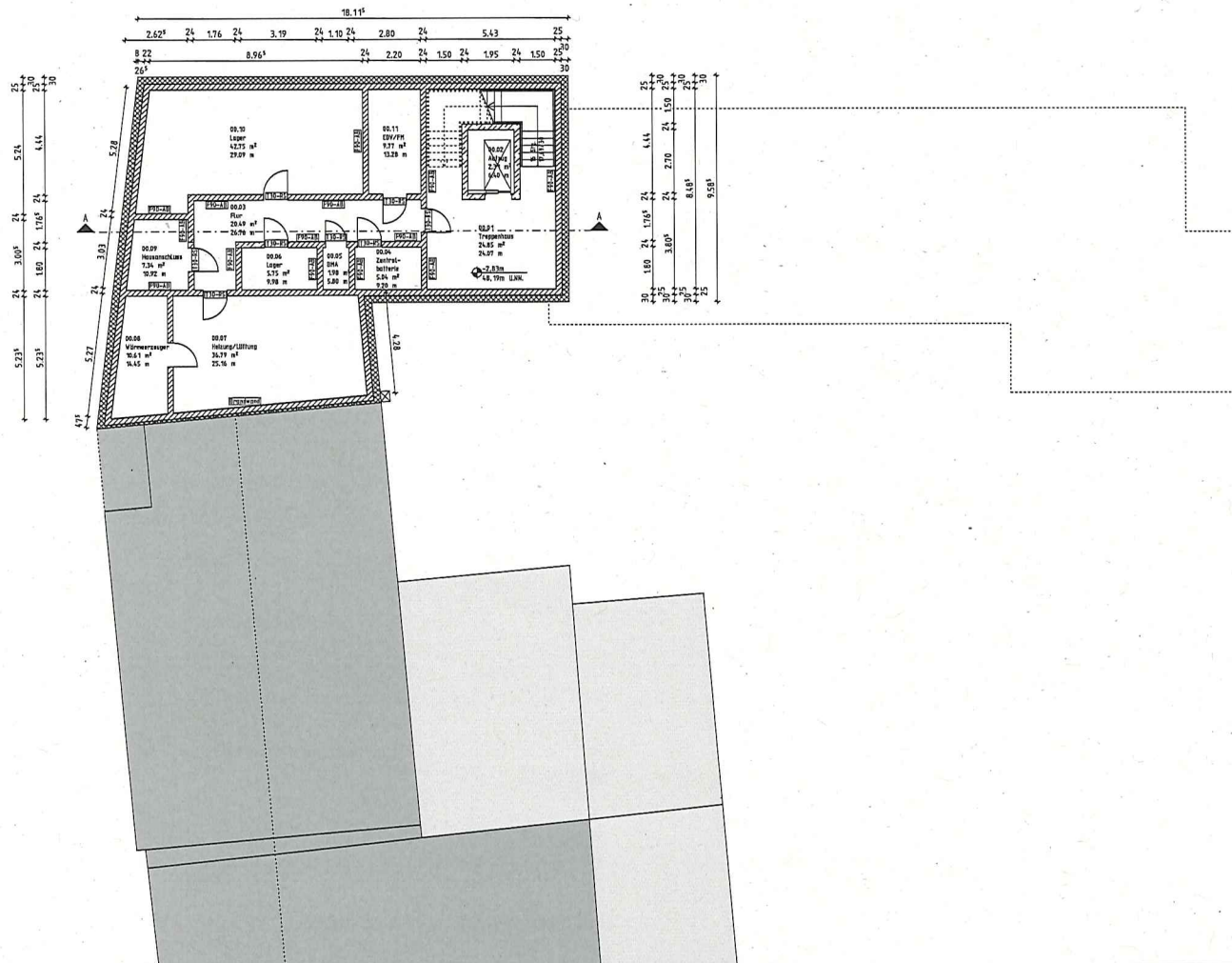
PLANVERFASSER kerstin gjerse  architekten kerstin gjerse architekten · Vogtleier Straße 19 · 42555 Velbert (Langenberg) · www.gjerse.de		Planer Dipl.-Ing. Kerstin Gjerse Datum 16.02.2016 Ursprungszug G3GR0111_160216
Tel. 02052 96223-0 Fax 02052 96223-2 mail@gjerse.de		Dienststellen-Nr. 854 Projektnummer
LVR  LVR - Klinik Langenfeld Qualität für Menschen		
Dienststelle / Eigenbetrieb LVR - Klinik Langenfeld		Dienststellen-Nr. 854
Baumaßnahme Ersatzneubau Gerontopsychiatrische Tagesklinik und Ambulanzzentrum in Langenfeld (GPZ Leasingstraße)		
Inhalt Entwurf 1.Obergeschoss Zur Haushaltsunterlage vom 16.02.2016		
Phase Entwurfsplanung	Maßstab 1:100	CAD-Programm Allplan 2012
Hochbau LVR Frau Reiners	Haustechnik	Ursprungspunkt 0,0,0 Dateiname / Plannr. / Index G3GR0111_160216
H/B = 594 / 841 (0,50m ²)		Allplan 2015



PLANVERFASSER kerstin gjerse architekten		Planer Dipl.-Ing. Kerstin Gierse
kerstin gjerse architekten · Vogteler Straße 19 · 42555 Velbert (Langenberg) www.gjerse.de		Tel. 02052 96223-0 Fax 02052 96223-2 Ursprungsplan G3CT__11_160216
LVR - Klinik Langenfeld Qualität für Menschen		Datum 16.02.2016
Dienststelle / Eigenbetrieb LVR - Klinik Langenfeld		Dienststellen-Nr. 854
Baumaßnahme Ersatzneubau Gerontopsychiatrische Tagesklinik und Ambulanzzentrum in Langenfeld (GPZ Lesangstraße)		Projektnummer
Entwurf Schnitt Zur Haushaltsunterlage vom 16.02.2016		
Phase Entwurfsplanung	Maßstab 1:100	CAD-Programm Allplan 2012
Hochbau LVR Frau Reiners	Haustechnik	Ursprungspunkt 0,0,0
Dateiname / Planer. / Index G3CT__11_160216		
H/B = 59% / 84,1 (0,50m²)		Allplan 2015



PLANVERFASSER kerstin gierse  architekten		Planer Dipl.-Ing. Kerstin Gierse
kerstin gierse architekten · Vogtleier Straße 19 · 42555 Velbert (Langenberg) www.gierse.de		Datum 16.02.2016 Ursprungsplan G3GR0011_160216
LVR  LVR - Klinik Langenfeld Qualität für Menschen		Dienststellen-Nr. 854
Dienststelle / Eigenbetrieb LVR-Klinik Langenfeld		Projektnummer
Baumaßnahme Ersatzneubau Gerontopsychiatrische Tagesklinik und Ambulanzzentrum in Langenfeld (GPZ Lessingstraße)		
Inhalt Entwurf Erdgeschoss Zur Haushaltsunterlage vom 16.02.2016		
Phase Entwurfsplanung	Maßstab 1:100	CAD-Programm Allplan 2012
Hochbau LVR Frau Reihers	Haustechnik	Ursprungspunkt 0,0,0 Datumname / Planer. / Index G3GR0011_160216



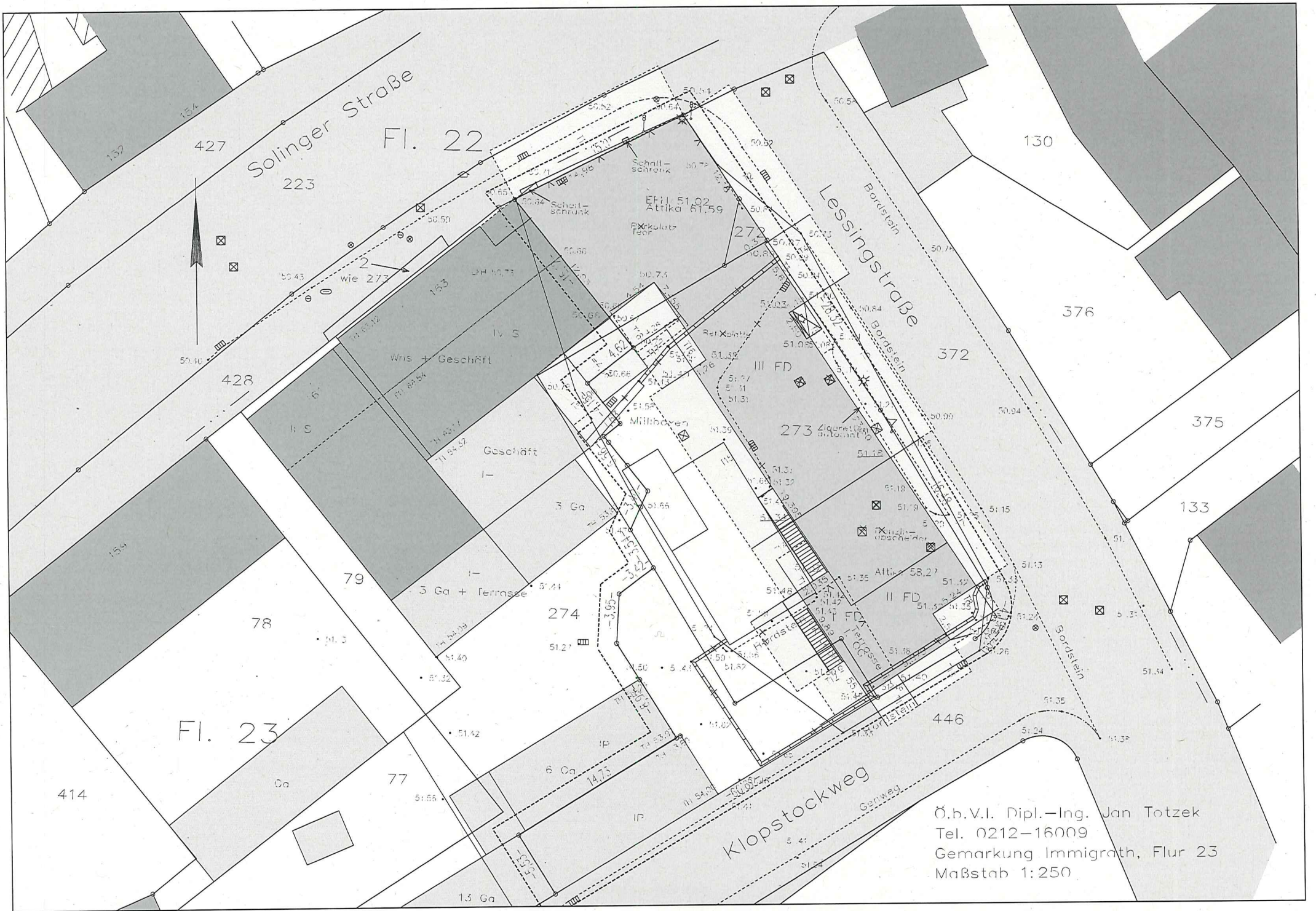
PLANVERFASSER
kerstin gjerse  **architekten**
 kerstin gjerse architekten ·
 Vogteier Straße 19 ·
 42555 Velbert (Langenberg)
 www.gjerse.de
 Tel. 02052 96223-0
 Fax 02052 96223-2
 mail@gjerse.de
 Planer
 Dipl.-Ing. Kerstin Gjerse
 Datum
 16.02.2016
 Ursprungspfad
 G3GR_111_160216

LVR  **LVR - Klinik Langenfeld**
 Qualität für Menschen

Dienststelle / Eigenbetrieb LVR-Klinik Langenfeld	Dienststellen-Nr. 854
Isanznahme Ersatzneubau Gerontopsychiatrische Tagesklinik und Ambulanzentrum in Langenfeld (GPZ Lessingstraße)	Projektnummer

Inhalt
 Entwurf Kellergeschoss
 Zur Haushaltsunterlage vom 16.02.2016

Phase Entwurfsplanung	Maßstab 1:100	CAD-Programm Allplan 2012	Ursprungspunkt 0,0,0
Hochbau LVR Frau Reihers	Haustechnik	Datenname / Planer. / Index G3GR_111_160216	



Solinger Straße

Lessingstraße

Klopstockweg

Fl. 22

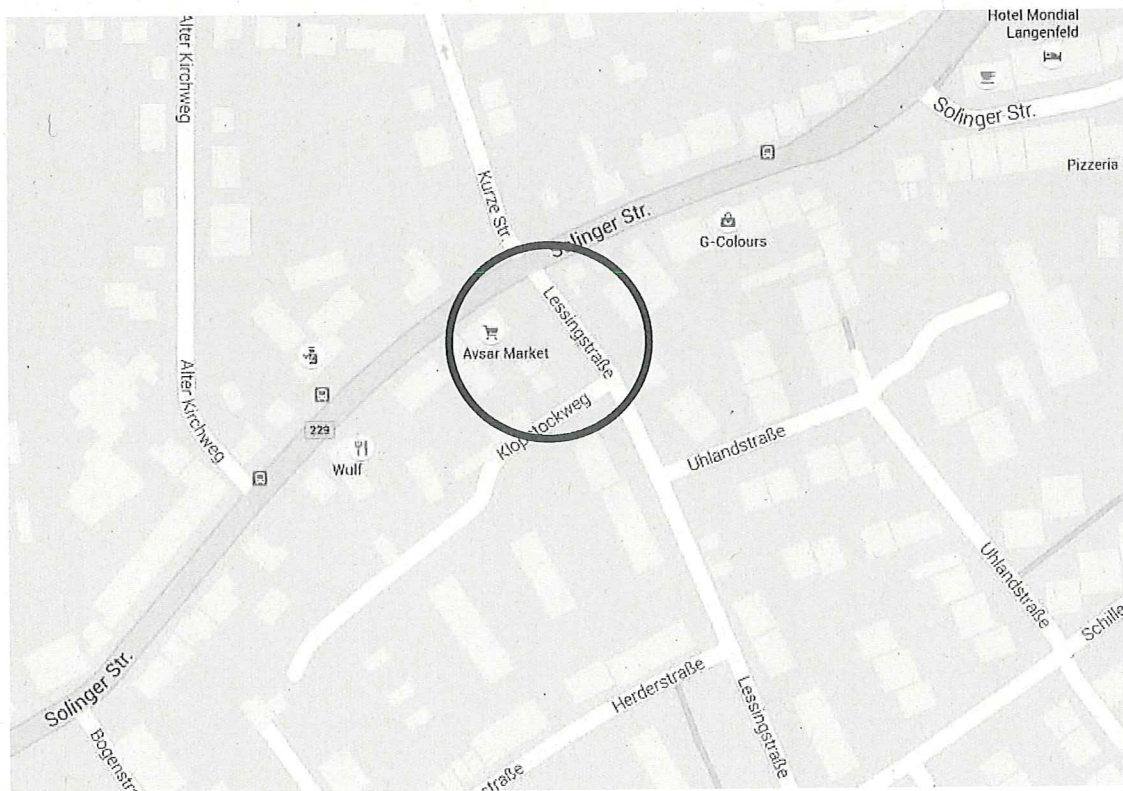
Fl. 23

Ö.b.V.l. Dipl.-Ing. Jan Totzek
 Tel. 0212-16009
 Gemarkung Immigrath, Flur 23
 Maßstab 1:250

Bauvorhaben: Ersatzneubau Gerontopsychiatrische Tagesklinik und Ambulanzzentrum
in Langenfeld (GPZ Lessingstraße)

Bauherr: LVR- Klinik Langenfeld
Kölner Str. 82, 40764 Langenfeld

Übersichtsplan



Zur Haushaltsunterlage vom heutigen Tage
Velbert, den 16.02.2016